

Klaus Meffert, Vorstandsvorsitzender Meffert AG Farbwerke

Visionärer Wegbereiter der professionellen Farbenwelt

Seit mehr als ein halbes Jahrhundert arbeitet Klaus Meffert in dem von seinem Großvater gegründeten Unternehmen, seit gut vier Jahrzehnten leitet er den Farbenhersteller, der seinen Namen trägt. In dieser Zeit hat er ihn mit Tatkraft und unternehmerischem Gespür zu einem der größten Produzenten Europas gemacht. Für sein erfolgreiches Wirken erhält er den Heimtex Star 2026 für das Lebenswerk.



Fotos: Meffert

Klaus Meffert ist erfolgreich im Unternehmen, engagiert sich für die Farbenbranche sowie in seiner Heimatregion Bad Kreuznach, und hat dabei einen Sinn für die schönen Dinge des Lebens.

Klaus Meffert ist ein Urgestein der deutschen Farbenbranche. Es gibt wohl kaum eine Führungskraft aus Industrie und Handel, mit der er nicht persönlich bekannt ist. Kein Wunder, schließlich kennt er den Geschäftszweig aus dem Effeff, hat das von seinem Großvater gegründete Farbenwerk in Bad Kreuznach zu einem der größten Bautenfarbenhersteller Europas entwickelt.

Und noch immer macht es dem 74-jährigen Vollblutunternehmer Spaß, in seiner Rolle als Vorstandsvorsitzender mit ökonomischem Gespür, Fleiß und Kreativität die Geschicke des Familienbetriebs zu bestimmen. Die Insolvenz der Schläu-Gruppe gab ihm einen erneuten Motivationsschub. „Jetzt starte ich noch einmal richtig durch“, verspricht Meffert

kurz vor seinem 75. Geburtstag im März. Wer ihn kennt, glaubt es ihm ohne den geringsten Zweifel. Denn Herausforderungen sind die Triebfeder des visionären Firmenchefs, der allseits hohen Respekt für seine Leistungen und seine Geradlinigkeit genießt.

Klaus Meffert ist schon in dem von seinem Großvater Otto Meffert 1947 in der Innenstadt von Bad Kreuznach gegründete Farbengeschäft von Kindesbeinen an tätig. Früh arbeitete er dort mit, bestimmte nach einer Lehre zum Bankkaufmann und dem Studium der Betriebswirtschaftslehre ab 1974 gemeinsam mit dem Gründer die Zukunft des Betriebes, der 1962 im örtlichen Industriegebiet zu einer Dispersions-Produktion ausgebaut worden war.



In den 70er Jahren stieg Klaus Meffert in das Unternehmen ein, 1985 übernahm er die Leitung.



Aus dem Farbenfachgeschäft in Bad Kreuznach ist in knapp 80 Jahren ein Hersteller mit mehr als 1.300 Beschäftigten und einem Umsatz von zuletzt 370 Mio. EUR geworden.

zura (heute Dinova Italia), 2016 Casati und 2017 Unione Color Industrie Chimiche hinzu.

und Facheinzelhandel sowie internationale Industriekunden. Die Produktpalette umfasst mehr als 30.000 Artikel. Der Umsatz lag 2024 bei 370 Mio. EUR.

INTERNATIONALISIERUNG UND MODERNISIERUNG

Nach dem Tod des Großvaters übernahm Meffert 1985 die Verantwortung für das Familienunternehmen und sorgte durch kontinuierliche Internationalisierung, Modernisierung, Markenerweiterung sowie strategische Übernahmen für eine beispielhafte Expansion. Unter seiner Führung entstanden neue Werke im In- und Ausland. Die Wiedervereinigung nutzte er als Chance, in Ostdeutschland Standorte zu eröffnen. So wurde 1992 die Dispersionsfarbenfabrik im sächsischen Ostrau eingeweiht.

Später erweiterte der Geschäftsmann sein Portfolio mit Unternehmen wie Dinova (2000), Tex-Color (2003), Albrecht (2007), K.C. Dichtstoff, heute Pronova Dichtstoffe (2008), Feidal (2016) und zuletzt Biopin (2022), einem Hersteller von Farben und Lackprodukten auf Basis nachwachsender Rohstoffe. Die Expansion beschränkt sich aber nicht auf das Inland: So gingen 1996 ein Werk im chinesischen Beijing und 2010 eines im russischen Nginsk ans Netz. Es wurden Tochtergesellschaften in Ungarn, Frankreich, Tschechien, Litauen und der Ukraine gegründet. In Italien kamen 2010 Az-

Heute zählen außer dem Stammsitz weitere zwölf Produktionsstandorte im In- und Ausland zu der Unternehmensgruppe. Sie stellt Farben, Lacke, Putze- und Bautenschutzsysteme her und vertreibt sie an den Groß-

VERWURZELT IN DER REGION

Dabei ist Klaus Meffert in seiner rheinland-pfälzischen Heimatregion unter- ➔



Klaus Meffert und seine Frau Steffi zieht es regelmäßig in den Urlaub nach Südfrankreich. Begleitet wird das Paar von Hund Ulli.



Auch auf Anzeigenmotiven konnte man Klaus Meffert schon sehen.

KLAUS MEFFERT LEBENSWERK



nehmerisch fest verwurzelt. Er initiierte unter anderem den Bau eines Vier-Sterne-Business-Hotels nahe dem Firmensitz. Das Haus der Leonardo-Gruppe mit einem Investitionsvolumen von 10 Mio. EUR wurde als wichtiger Beitrag zur Wirtschaftsförderung Bad Kreuznachs gewertet.

In der Verbandsarbeit hinterließ der 74-Jährige ebenfalls seine Spuren. Er war von 2012 bis 2018 Präsident des Verbandes der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie (VDL), zuvor hatte er bereits dem Präsidium angehört. In dieser Zeit setzte er sich für die Wettbewerbsfähigkeit der Branche, nachhaltige Produktentwicklung und den offenen Dialog zwischen Industrie und Politik ein.

UNTERNEHMER DES JAHRES

Für sein langjähriges Engagement und seine unternehmerische Leistung wurde Klaus Meffert 2022 von der Regionalinitiative Rhein-Nahe-Hunsrück als Unternehmer des Jahres ausgezeichnet. Die Jury würdigte seinen Weitblick, seine Beharrlichkeit in Krisenzeiten und sein konsequentes Handeln im Sinne nachhaltiger Unternehmensführung.

Nachhaltigkeit treibt ihn bereits seit Anfang seiner Karriere um. Seine Firma hat lösungsmittelfreie Farben, umweltfreundliche Rezepturen und recyclingfähige Verpackungen entwickelt. Zudem verbesserte der Vorstandschef systematisch Energieeffizienz und Ressourcenschonung an allen Standorten. „Wir können die Zukunft nicht vorhersagen, aber wir können sie gestalten“, ist Meffert überzeugt.

Das gilt auch für den sozialen Bereich. Seit seit vielen Jahren werden gemeinnützige Projekte in der Region Bad Kreuznach unterstützt. Meffert engagiert sich für Bildungseinrichtungen, Sportförderprogramme, kulturelle Initiativen und soziale Institutionen, die Kinder und Familien unterstützen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Förderung junger Menschen. Darüber hinaus fördert er den Sport, war von 2016 bis 2025 Präsident der SG Eintracht Bad Kreuznach und trug wesentlich zur Professionalisierung des Fußballvereins bei.

GOURMET UND WEINKENNER

Wer nun glaubt, dass der Geehrte angesichts dieses hohen unternehmerischen und gesellschaftlichen Engagements voll ausgepowert wird, irrt. Klaus Meffert frönt privat zahlreichen Leidenschaften. Er ist begeisterter Golfer und liebt das Reisen zusammen mit seiner Frau Steffi. Viel Freizeit verbringt das Paar zusammen mit Hund Ulli an der Côte d'Azur, um sich zu erholen und Inspiration zu finden. Dabei wird das eine oder andere Glas Wein geleert. Meffert ist nämlich Gourmet und ausgewiesener Kenner französischer Rotweine; er schätzt vor allem exquiten Bordeaux. Sein eigener Weinkeller präsentiert sich dementsprechend gut sortiert.

Klaus Meffert hat privat wie geschäftlich eine unbändige Energie. Dass er den Heimtex Star 2026 für sein Lebenswerk erhält, bedeutet nicht, dass dieses damit abgeschlossen ist. Ganz im Gegenteil: Er macht weiter wie bisher. Die Branche wird also noch viel von ihm hören und unser Preisträger wird weiterhin so manchem Marktteilnehmer als Beispiel dienen.

Cornelia Küsel